



Protokollauszug

aus der
40. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion
vom 23.04.2024

öffentlich

Top 6.7 Förderung von Angeboten zur sozialen Integration von Geflüchteten 2024

Die Information liegt schriftlich vor und wird zur Kenntnis genommen.

Herr Jekel beantwortet Nachfragen von Seiten der Ausschussmitglieder.

Förderung von Angeboten zur sozialen Integration von Geflüchteten 2024

Mitteilung der Verwaltung für den Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion (GSWI) am 23. April 2024

Der Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration (FB 39) informiert über die Förderungen von Angeboten zur sozialen Integration von Geflüchteten im Förderzeitraum 2024, präsentiert in der Anlage einige ausgewählte Projekte mit Hintergrundinformationen der Träger und weist auf die auslaufende Richtlinie der Landesförderung am 31.12.2024 hin.

Aktueller Stand

Die Richtlinie zur sozialen Integration von Geflüchteten wurde zur Umsetzung des Integrationskonzepts der LHP für die Förderperiode 2024 bis 2026 weiterentwickelt. Am 06.09.2023 wurde der Stadtverordnetenversammlung (DS 23/SVV/0834) die gezeichnete Richtlinie zur Kenntnis gegeben. Der GSWI ist über den Sachstand der Förderungen 2024 unter der Neubesetzung der Jury sowie der Budgetverteilung unter Sozialraumbezug zu informieren.

Die Richtlinie zur sozialen Integration von Geflüchteten wurde zur Umsetzung des Integrationskonzepts der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) für die Förderperiode 2024 bis 2026 weiterentwickelt. Zur Unterstützung der einzelnen Stadtteile wird jährlich eine bedarfsorientierte Verteilung des Budgets entsprechend der in den Gemeinschaftsunterkünften und Wohnungen lebenden Geflüchteten vorgenommen.

Bis zum Ende der Antragsfrist, im Oktober 2023 wurden 39 Anträge auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Integrationsbudget der LHP für die Förderperiode 2024 eingereicht. Insgesamt beträgt das Antragsfördervolumen ca. 558.000 Euro mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 635.000 Euro. Da das Budget für Zuwendungen für Hilfsangebote zur soziale Integration von Geflüchteten in der LHP die Förderung aller Projekte nicht decken kann, wurden zur Unterstützung wie in den Vorjahren Fördermittel aus dem Integrationsbudget des Landes beim Landesamt für Soziales und Versorgung Brandenburg (LASV) zum Jahresbeginn beantragt. Ohne Zuwendungen des Landes können zukünftig weniger als die Hälfte der Projekte durchgeführt werden.

Über die Auswahl der Förderprojekte 2024 entschied am 11.12.2023 eine Jury, bestehend aus Mitgliedern der Politik und Verwaltung. Bei der Förderentscheidung wurde neben den Projektinhalten auch die bedarfsorientierte Verteilung der Projekte unter Berücksichtigung des Stadtteilbezuges gemäß der neuen Richtlinie durch die Jury-Mitglieder berücksichtigt.

Unter dem Vorbehalt der Unterstützung durch das Landesintegrationsbudget des LASV bestätigte die Jury die Förderung aller fristgerecht beantragten Projekte. Der FB 39 ist zuversichtlich, die Förderung durch das Landesintegrationsbudget in maximaler Höhe bewilligt zu bekommen. Die Bewilligung befinde sich beim LASV aktuell noch in Bearbeitung, die Bewilligung des Antrages auf vorzeitigen Maßnahmebeginn (01.01.2024) durch das LASV liegt jedoch bereits vor. Den Antragstellern wurde im Dezember 2023 der Juryentscheid mitgeteilt. Die Zuwendungen für das laufende Jahr wurden den Projektträgern bewilligt.

Ausblick: Fortsetzung der Förderung von Angeboten zur sozialen Integration von Geflüchteten ab 2025

Die Förderrichtlinie des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV) über die Gewährung von Zuwendungen für kommunale Angebote zur Aufnahme, Integration und Unterbringung geflüchteter Menschen (Integrationsbudget für die Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg) vom 28. Januar 2022 endet zum 31.12.2024.

Die LHP benötigt das vom Land bisher bereitgestellte Integrationsbudget in Höhe von p.a. 404.950 € für kleinteilige Projektförderungen von Angeboten zur sozialen Integration von Geflüchteten in Höhe von 332.510 € (FB 39) sowie zur Integrationsschulsozialarbeit in Höhe von 72.440 € (FB 23) dringend über das Jahr 2024 hinaus.

Im FB 39 werden jährlich ca. 40 kreative, sportliche, musikalische und ökologische Projekte für und mit Geflüchteten in Potsdam gefördert, welche im Rahmen von freiwilligen Leistungen über die reine Unterbringung und hoheitliche Versorgung hinausgehen. Ziel ist die Förderung der Willkommenskultur, die Stärkung der wechselseitigen Akzeptanz, der Ausbau des ehrenamtlichen Engagements der Stadtgesellschaft mit Geflüchteten und die Entwicklung nachbarschaftlichen Zusammenhalts.

Um effektive und effiziente Strukturen für Angebote der uns vom Land zugewiesener Geflüchteten aufrechterhalten zu können, wäre eine Neuauflage der Richtlinie mit Entfristung bzw. eine anschlussfähige Förderung notwendig. In einem Fachgespräch der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg am 12.03.2024 mit Vertreterinnen und Vertretern der Landesregierung, Mitgliedern des Landtags sowie Akteuren verschiedener Kommunen und Landkreisen wurde der Bedarf an der Fortführung der Unterstützung von den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern mit dringender Notwendigkeit befürwortet.

Als Interimslösung wurde eine Fortschreibung für das Jahr 2025 bis zur Erarbeitung und Beschluss einer neuen Richtlinie gefordert, um einen Abbruch der in den vergangenen Jahren aufgebauten Unterstützungsstrukturen (neben dem Integrationsbudget auch die Migrationssozialarbeit (MSA) II und das Videodolmetschen) zu vermeiden und einer erheblichen Kostensteigerung für einen Neuaufbau entgegenzuwirken.

Im Fazit ist festzustellen, dass das Integrationsbudget ein zentraler Baustein zum Ausbau zivilgesellschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements der Stadtgesellschaft im Bereich der Integrationspolitik ist. Das Land Brandenburg weist der LHP alleine im Zeitraum 2022 bis 2024 insgesamt 4.300 Schutzsuchende neu zu. In diesem Zusammenhang besteht ein wachsender Bedarf nach Integrationsangeboten. Die LHP bringt Schutzsuchende an 26 Standorten im Stadtgebiet unter. In vielen Stadtteilen sind erstmals Einrichtungen neu entstanden. Für die Akzeptanz in der Nachbarschaft und eine gelingende Integration sind begleitende Projekte zur Begegnung essenziell.

Ohne die Bereitstellung von Landesmitteln reduziert sich das Fördervolumen um mehr als 50 Prozent, d.h. viele Projekt müssten ersatzlos wegfallen. Statt einer Reduzierung braucht es eine Ausweitung der Integrationsangebote, mindestens aber eine Verstetigung der Finanzierung aus Landes- oder sonstigen Fördermitteln.

In der anliegenden Präsentation wird die Vielfältigkeit der Einzelprojekte im Förderzeitraum 2024 mit einer Auswahl an durch die Träger bereitgestellten Hintergrundinformationen veranschaulicht.

Integrationsbudget zur Förderung von Angeboten zur sozialen Integration Geflüchteter

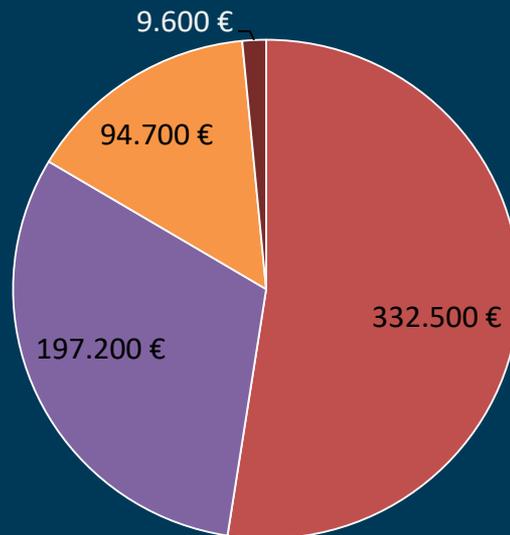
**Grundlage: Richtlinie des MSGIV über die Gewährung von
Zuwendungen für kommunale Angebote zur Aufnahme,
Integration und Unterbringung geflüchteter Menschen**

Landeshauptstadt Potsdam

Finanzierungsübersicht der Projekte in 2024



Gesamtfördervolumen: ca. 634.000 €



- Förderung des Landes 52 %
- Kommunale Förderung LHP 31 %
- Eigenanteil Träger 15 %
- Sonstige Förderung 2 %

Landesförderung unter
Vorbehalt der Bewilligung

Antragsprüfverfahren LASV
Bewilligung vorr. im April /
Mai 2024

Plan 2024 bisher:
39 kleinteilige
Projektförderungen
ca. 15.000 € pro Projekt /
Jahr

Projekt: IntRLI 2024-14

Miteinander in die Welt klingen



Landeshauptstadt
Potsdam



MitMachMusik - ein Weg zur Integration e.V. bietet derzeit ca. 55 benachteiligt aufwachsenden Kindern, auch aus dem direkten Umfeld des Bürgerhauses am Schlaatz, ganz regelmäßig stattfindendes, kostenfreies Musizieren in Gruppen an.

Projekt: IntRLI 2024-14

Miteinander in die Welt klingen



Ein Zitat der Mit-Initiatorin des Projektes, Pamela Rosenberg:

„Die Kinder kommen hier an und sind sprachlos. Wir geben ihnen eine Stimme durch ihr eigenes Tun“
Die Musikstücke, die gespielt werden, berücksichtigen zum einen die sehr diversen kulturellen Hintergründe der Kinder und Jugendlichen. Sie sind derart verfasst und vorbereitet, dass im Prozess des Probens musikalisches Können vermittelt wird.

In die Vorbereitung der Jahresfeste aller Teilnehmenden, werden die Eltern angesprochen und eingebunden, um hier gemeinschaftlichen Kulturbrückenbau und Begegnung zu praktizieren.

Zusätzlich werden per digitaler Übermittlung Mitschnitte auch in die Herkunftsländer der Teilnehmenden, in denen Krieg herrscht (z.B. Ukraine), gesendet.

Erstmals werden im Projekt MitMachMusik 2024 mit jungen Musiker:innen, die selbst Fluchterfahrungen machen mussten, Musikstücke für die Gruppen gemeinsam entwickelt.

Das Projektkonzept wird von etlichen Communities als so erfolgreich bewertet, dass wöchentlich Kinder und Jugendliche weite Wege innerhalb Brandenburgs auf sich nehmen, um auch teilhaben zu können.

Projekt IntRLI 2024-02 USV interkulturell



Landeshauptstadt
Potsdam



ca. 2000 Kontakte jährlich von
Kindern- und Jugendlichen mit
Migrationshintergrund



7 Tage pro Woche eine
Anlaufstelle zum auspowern,
untereinander vernetzen und
Unterstützungsangebote bei
Bedarf.



Projekt IntRLI 2024-02

USV interkulturell



Hoher Besuch stand bereits beim Universitätssportverein Potsdam e.V. von Bundeskanzler Olaf Scholz an.

Die Abteilung Boxen des USV startete 2015 ein Angebot für Kinder und Jugendliche, besondere Zielgruppe Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Die Projektarbeit wurde zwischenzeitlich dem Bedarf nach professionalisiert und unterhält das Jugendhilfeprojekt FAIR innerhalb der Abteilung Boxen.

Das Angebot von FAIR Boxen richtet sich an alle Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 27 Jahren. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrations- bzw. Fluchthintergrund, die gemeinsam, mit USV-Sportler*innen trainieren und durch das FAIR-Projektteam sportwissenschaftlich, pädagogisch und psychosozial betreut und angeleitet werden. Ziel des Trainings ist die körperliche und psychische Entwicklung der Zielgruppe, die Förderung von Selbstbewusstsein, sowie der Abbau von Stress, Aggressionen und Ängsten.

In Zahlen gibt der USV eine jährliche Kontaktanzahl von mehr als 7000 Kontakten mit Kindern und Jugendlichen an, davon über 2.000 Kontakte mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund an.

Der Träger gibt zu bedenken, dass das Integrationsbudget für seine Integrationsarbeit wichtig und aktuell unersetzbar ist.

Projekt: IntRLI 2024-39 BETHI VII



Landeshauptstadt
Potsdam

- Begegnungen
- Exkursionen
- Themenabende
- Informationen



++ Begegnung ++ Lernen ++ Hausaufgaben ++ Beratung ++ Spaß ++



Sprachcafé im Projekthaus:

Lernst Du Deutsch? Möchtest Du Deutsch sprechen? Oder einfach Menschen aus anderen Regionen der Welt kennenlernen?

Projekt: IntRLI 2024-39 BETHI VII

Nach mehr als 10 Jahren Erfahrung in der Umsetzung von Projekten mit geflüchteten Menschen hat sich der Projektträger INWOLE einen Ansatz entwickelt, der auf partizipativer und emanzipatorischer Bildung basiert. Dies führte zur Entstehung des Projekts BETHI im Jahr 2019.

BETHI steht für Begegnung, Exkursionen, Themenabende und Information. Das Projekthaus-Babelsberg hat sich zu einem offenen und geschützten Raum für alle Migrantinnen und Migranten entwickelt, unabhängig von Herkunft oder der Bleibeperspektive.

Durch eine gute Vernetzung des Vereins sowie durch das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch anderer Unterstützerinnen und Unterstützern wurden und werden die Planungen und Umsetzungen vieler Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, motivierter Menschen sowie migrantischer Organisationen möglich.



Beratung

Bei Fragen zu Anträgen, Formularen und Themen des Alltags vereinbaren Sie einen Termin in unserer Integrationsberatung. Wir beraten auch auf Englisch, Arabisch und Russisch.



Sprachcafé

Wir tauschen uns aus und üben gemeinsam Deutsch. Dabei üben wir vor allem das Sprechen. Jede und jeder ist herzlich willkommen!

StadtteilLaden ANGEBOTE INTEGRATION



Ausflüge & Feste

Gemeinsam entdecken wir Potsdam und feiern zusammen verschiedene kulturelle Feste.



Ehrenamt

Wir unterstützen Sie bei eigenen Projekten und Ideen und fördern ehrenamtliche Tätigkeiten bei uns sowie in anderen Institutionen und Organisationen.



Workshops & Infos

Wir bieten kostenlose Workshops zu verschiedenen Themen aus den Bereichen Gesundheit, Erziehung, soziale Leistungen, Arbeit & Ausbildung und vieles mehr.

Projekt IntRLI 2024-23

Beratung, Begleitung und Integration Geflüchteter im Kirchsteigfeld



Die Integrationsangebote des Stadtteilladens nehmen mehr als 300 geflüchtete Menschen regelmäßig in Anspruch.

Die Hintergründe sind meist, dass

- es Vielen nicht möglich ist, an offiziellen Sprachkursen teilzunehmen, da sie kleine Kinder oder einen zu pflegenden Angehörigen betreuen müssen,
- einige haben bereits einen Sprach- und Integrationskurs absolviert, aber die Prüfung nicht bestanden und wollen sich mit weiteren Übungen auf die Wiederholungsprüfung vorbereiten,
- aber der Projektträger gibt auch an, dass viele der Frauen nur eine kurze Schulbildung oder keine Alphabetisierung erfahren haben. Das Erlernen der deutschen Sprache in Wort und Schrift, besonders in dem schnellen Tempo der Integrationssprachkurse, ist für diese Gruppe nur von geringem Erfolg.

2403 unterschiedliche Beratungen, dav. 1902 Familienberatungen im Jahr 2023 beziffert der Träger zusätzlich.

Der Stadtteilladen bietet eine kultursensible und vertrauliche niederschwellige Integrationsberatung auf Deutsch, Arabisch, Englisch und Russisch sowie die Begleitung zu wichtigen Terminen (Ämter, Behörden, Elternabende in Schule oder Arztbesuche) an. Die Vermittlungs- und Beratungsdienste werden auch von deutscher Seite gerne angenommen- vor allem von Ärzten und Krankenhäusern, dem Jobcenter, Schulpersonal, Anwälten oder Vermietern.

Außerdem fördert der Träger das Ehrenamt von Geflüchteten im StadtteilLaden, um mit dem Rollenwechsel – von Hilfeempfänger*innen zu Helfenden – die Wahrnehmung von Geflüchteten in der Öffentlichkeit des Stadtviertels zu verändern und diese zu stärken.

Projekt: IntRLI 2024-07

Kooperationsprojekte des EJF mit Gemeinschaftsunterkünften in Potsdam



Landeshauptstadt
Potsdam



Projekt: IntRLI 2024-07

Kooperationsprojekte des EJF mit Gemeinschaftsunterkünften in Potsdam



Die Fotos hier zeigen das Adventstheater aus dem letzten Jahr.

Das Ziel des Projektes ist eine nachhaltige Inklusion für geflüchtete Familien, durch deren Aktivierung und Mobilisierung im Stadtteil und in ganz Potsdam. Geflüchtete Familien werden unterstützt, ihre Umgebung und die Stadt Potsdam kennenzulernen und sich darin zuhause und sicher zu fühlen, um sich somit schnell und positiv zu integrieren.

Am Kooperationsprojekt Gemeinschaftsunterkünfte nehmen ca. 300 Erwachsene und Kinder im Jahr 2024 teil.

Projekt: IntRLI 2024-08

Gemeinsam Brücken bauen in Potsdam



Landeshauptstadt
Potsdam



Fam*il*ienzentrum
Bisamkiez

Projekt: IntRLI 2024-07

Kooperationsprojekte des EJF mit Gemeinschaftsunterkünften in Potsdam



Vom gleichen Träger, dem EJF, wird auch das Projekt Brücken bauen bereits als ein erfolgreiches Folgeprojekt mit ca. 330 Teilnehmenden Erwachsene und 310 Kindern durchgeführt.

Dieses niedrigschwellige, wohnortnahe Angebot, welches soziale Kontakte, Aktivitäten sowie Austausch- und Integrationsmöglichkeiten bereitstellt, ist auch in der Zukunft wichtig und notwendig.

Der Informationsflyer zum Projekt wird derzeit in englischer, russischer und arabischer Sprache vorrangig im Stadtteil Schlaatz ausgereicht und lädt verschiedene Kulturkreise zum gemeinsamen Brücken bauen ein.

Projekt IntRLI 2024-29, -30, 31 PlattenFix, PlapperFix & PuzzleFix



Landeshauptstadt
Potsdam



Projekt IntRLI 2024-29, -30, 31

PlattenFix und PlapperFix



Das Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V. (STNW) fördert seit vielen Jahren nachhaltig das Miteinander von neuen und alten Nachbar:innen in den Stadtteilen Brandenburger Vorstadt und Potsdam-West.

Der PlattenFix ist eine Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt, die Menschen mit und ohne Fluchterfahrung in praktischen Workshops unterstützt, ein Fahrrad aufzubauen, um mobil zu sein. Dafür werden gespendete Räder gesammelt, aufgebaut, als Ersatzteilsender genutzt und Reste über den Wertstoffhof in einen lokalen Materialkreislauf zurückgeführt (Up/Recycling).

Meist entsteht eine gegenseitige Hilfe. Über die sinnstiftende Arbeit und das ehrenamtliche Engagement der Geflüchteten für Geflüchtete entsteht Empowerment. Zusätzlich entstehen im gemeinsamen Tun ein Verständnis und Wertschätzung für Mensch und Material.

Eng zum PlattenFix gehört das PlapperFix, ein kostenloses Café mit Kreativ-, Spiel- und Beratungsangebot für die ganze Familie. Gespendete Bäckerbrötchen, oft aber auch Kuchen bilden das Angebot neben Tee und Kaffee. Im Café wird gemeinsam Deutsch gelernt, Kunst gemacht, einfach ungezwungen gespielt, sich begegnet, musiziert oder zu individuellen Themen beraten.

Das Angebot wird stark genutzt von Menschen aus Syrien, Afghanistan, Iran, Tschad, Somalia und weiteren Ländern. Seit 2022 nehmen auch verstärkt ukrainische Geflüchtete die Fahrradwerkstatt an. Hier steigt vor allen Dingen die Nachfrage nach Kinderfahrrädern und kreativen Angeboten für Kinder. Im Sommer 2023 wurde hier das 3.500ste Fahrrad ausgegeben.

Projekt IntRLI 2024-13

ICDI e. V. Förderung zur sozialen Integration Geflüchteter



Landeshauptstadt
Potsdam



Projekt IntRLI 2024-13

ICDI e. V. Förderung zur sozialen Integration Geflüchteter



Der Verein Internationales Center für Deutsche und Immigranten (ICDI e.V.) involviert Geflüchtete in Projekte der Landeshauptstadt.

Eine aktive Mitwirkung am Afrika Festival in Potsdam fördert die gegenseitige Akzeptanz von Geflüchteten und Anwohnenden, die Begegnungsmöglichkeit, eine Entwicklung nachbarschaftlichen Zusammenhalts und die Stärkung interkultureller Lernprozesse.

Heimatliche Kocharten auszuprobieren bietet eine spannende Unterhaltung während gemeinsam Zutaten vorbereitet werden. Der interkulturelle und historische Austausch wirkt einer Marginalisierung einer Personengruppe entgegen.

Diverse Exkursionen rund um Potsdam und im Land Brandenburg geben die Möglichkeit, die neue Heimat kennenzulernen. Bewegungsangebote als Workouts verknüpft mit kulturellen Tänzen stärken die Fitness und Belastbarkeit der Teilnehmenden. Bildungsseminare erleichtern Integrationsziele.

- Schlafen Sie schlecht? Sind Sie traurig?
- Haben Sie Angst?
- Haben Sie Kopfschmerzen?
- Werden Sie oft wütend?
- Können Sie sich nicht konzentrieren?
- Haben Sie schlimme Dinge erlebt?
- Geht es Ihrem Kind schlecht?



Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und bei Bedarf stehen Übersetzer*innen zur Verfügung.

Projekt IntRLI 2024-36

Hürden nehmen – Psychosoziale Versorgung für Geflüchtete



Ein weiteres besonderes Projekt ergänzt die Vielfalt unserer geförderten Maßnahmen, welche meist anderweitig nicht finanzierbar wären.

Grundlage des Projektes ist eine Kofinanzierung des gleichnamigen AMIF Projektes im Land Brandenburg für eine von sieben regionalen Beratungsstellen.

Ziel ist es, einen niedrigschwelligen Zugang zu psychosozialer Versorgung z.B. durch offene Sprechstunde zu gewährleisten. Vor allem die psychologische Unterstützung für Geflüchtete ist schwer zu erreichen, da es erhebliche Schwierigkeiten gibt, die Menschen an das Regelsystem anzubinden.

Im Vordergrund steht eine traumasensible Arbeit der Mitarbeitenden des Projektes, welche eine gemeinsame Betreuung von Ratsuchenden durch Sozialarbeitende und Psycholog*innen nach Bedarf bereitstellt, um die Geschehnisse im Heimatland, auf der Flucht und im Aufnahmeland aufzuarbeiten.

Die Beratung ist durch Sprachkenntnisse der Mitarbeitenden entweder in Erstsprache der Geflüchteten möglich, anderen Falls ist ein Einsatz von Dolmetschenden organisiert. Hierfür tragen die Ratsuchenden keinerlei Kosten.

Nachgelagert aber ebenfalls von großer Wichtigkeit ist eine Kontaktaufnahme mit dem Regelsystem mit niedergelassene Psychotherapeut*innen, Kliniken etc., um für besondere Bedarfe in der Zusammenarbeit mit Geflüchteten zu sensibilisieren.

Besondere Brisanz für Geflüchtete hat die Intervention in Krisensituationen.

Projekt IntRLI 2024-18

Heimatsounds, Frieden II 2024



Landeshauptstadt
Potsdam



Musik, ist ein wunderbarer kultureller Bestandteil, der die Herzsprache zum Ausdruck bringt und eine geeignete Vermittlerin für die kulturelle Bildung.

Heimatsounds
Weihnachtssingen

Wir singen unsere Friedenslieder und mit euch Weihnachtslieder
Mo. 18. Dezember 2023
ab 19:30 Uhr Friedrich-Reinsch-Haus,
Milanhorst 9, 14478 Potsdam

Eintritt frei, Spenden helfen
heimatsounds.de

Gefördert und unterstützt durch:

SOZIALESTADT
ProPotsdam gGmbH

PROPOTSDAM
Wohnen | Bauen | Entwickeln

POTSDAM

3007

Projekt IntRLI 2024-18

Heimatsounds, Frieden II 2024



Heimatsounds ist ein Ort der interkulturellen Begegnungen, ein Hort der Heimaten. Heimatsounds bietet Sicherheit und spürt gesellschaftlichen Diskursen nach. Heimatsounds sucht und schafft Frieden.

In den Jahren 2023 und 2024 setzen sich die Akteure intensiv mit der Friedensthematik auseinander.

Sie schreiben zu ihrem Projekt, Zitat: „Wir begreifen, was innerer Frieden bedeutet. Wir gehen Friedensprozessen auf den Grund. Und wir wollen Frieden schaffen.“

„In unserer Zeit, heute, in denen Angst zum Bestimmer wird, in denen schon wieder diskutiert wird, wie Menschen ausgegrenzt werden können („Remigration“), in denen Kriege geführt werden,

braucht es Menschen - und Kultur verbindende Orte und Projekte, damit sich Menschen begegnen können und damit über das Ich hinausgeschaut werden kann.“

2025 begeht die Gemeinschaft Heimatsounds ihr 10-Jähriges Jubiläum. Seit 2015 setzen sich Heimatsounds für die Stärken einer Gemeinschaft und für den Frieden ein.

Integration ist immer beidseitig.

Damit der Zugang zu diesem Angebot weiterhin niedrigschwellig bleibt, braucht es die Fortführung des Integrationsbudgets.



**Forum des Empowerments
und Teilhabe für Migranten e.V**

EMPOWERMENT UND INTEGRATION FÜR GEFLÜCHTETE FRAUEN

Du bist eine geflüchtete Frau ab 18 Jahren mit oder ohne ihre Kinder und wohnst in einer Gemeinschaftsunterkunft oder in Wohnung in Potsdam

Du möchtest wissen welche Chancen das Leben in Deutschland bietet um befähigt zu werden ein integrierter Teil der Mehrheitsgesellschaft zu werden

DANN KOMM ZU UNS

Projekt IntRLI 2024-34

Empowerment und Integration für geflüchtete Frauen

Der Verein Forum des Empowerments und Teilhabe für Migranten e.V., kurz FEM, bietet einen niedrigschwelligen Zugang zu Beteiligungsmöglichkeiten und Angeboten für geflüchtete Frauen, fördert die Meinungsbildung und das Selbstbewusstsein und schafft eine starke Frauengemeinschaft, die sich austauscht, gegenseitig unterstützt und stärkt.

In diesem Projekt erhalten geflüchtete Frauen verschiedene Beratungen nach ihren persönlichen Bedarfen.

Workshops und Seminare zu wichtigen Themen der Integration werden vom Träger organisiert.

FEM bietet regelmäßige Gruppentreffen im Raum Potsdam mit entsprechender Kinderbetreuung an und informiert über neue Gesetze zum Asylrecht in Deutschland.

Die Mitarbeiterinnen begleiten geflüchtete Frauen zu verschiedenen Behörden- oder Arztterminen und gestalten Freizeitaktivitäten.

Schulungsworkshops:



- Aufnahmetechniken
- Bearbeitung und Produktion
- Rechtliche und ethische Richtlinien
- Rundfunkfertigkeiten
- Privatsphäre und Sicherheit

Zielgruppe:

Geflüchtete, die in Gu's oder in Wohnungen Potsdams leben und Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Reporter des Lokalradios haben

Projekt IntRLI 2024-35

Train the Trainers, Geflüchtete als Radio-Lokal-Reporter stärken



Frau Obiri Mokini schreibt in Ihrer Funktion als Vorsitzender von Cagintua e.V. zur Notwendigkeit des Projektes:

„Um die Zukunft des „Refugee Radio Potsdam“ zu sichern, ist es notwendig, geflüchtete Menschen selbst zu befähigen, aktiv bei der Stärkung und dem Training für neue und interessierte geflüchtete Menschen als lokale Radioreporter in Potsdam mitzuwirken.“

Der Wissenstransfer zwischen ausgebildeten und interessierten geflüchteten Menschen wird eine Rolle bei der Fortführung des Refugee (Flüchtling) Radios in Potsdam spielen.

Für dieses Training haben sich bereits 20 geflüchtete Menschen aus verschiedenen Gemeinschaftsunterkünften in Potsdam angemeldet.

Das Projekt beginnt im April 2024 und endet im Dezember. Während der Umsetzung dieses Projekts werden die Teilnehmer verschiedene Aspekte der Radioübertragung erlernen.

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.